



Rundwanderung auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Münsingen und Besuch des Biosphärenzentrums am Sonntag, den 13. September 2015 gemeinsam mit OG Bitz

Der gemeinsamen Einladung der Ortsgruppen Winterlingen und Bitz zu einer Zeit- und Entdeckungsreise nach Münsingen in das Biosphärengebiet Schwäbische Alb mit Wanderführer Bodo Erath, folgten 29 Mitglieder und Gäste.

Pünktlich wie es sich für einen rechtschaffenen Albvereiner gehört, konnte der Bus die Fahrt von Winterlingen über Bitz nach Münsingen-Auingen antreten. Bereits im Bus gab der Wanderführer die ersten Informationen zum Unesco-Biosphärengebiet Schwäbische Alb.

In Auingen angekommen startete nach einer kurzen Einweisung in die auf dem ehemaligen Übungsplatz herrschenden Sicherheitsbestimmungen (z.B. dürfen die ausgewiesenen Rad- und Wanderwege wegen eventuellen Blindgängern nicht verlassen werden) die Wanderung.

Auf dem Tagesprogramm stand eine Wanderstrecke von rund 13 Kilometern ausschließlich auf befestigten Wegen. Unterwegs gab es immer wieder interessante und aufschlussreiche Informationen zur Geschichte und Bedeutung des Übungsplatzes Münsingen. So erfuhr man, dass es auf dem Übungsplatzgelände insgesamt drei Friedhöfe, mit zum Teil bedrückender Vergangenheit gibt.

Den ersten Zwischenhalt machte man auf dem Gänseweg einem erhöhten Aussichtspunkt. Bedingt durch die Föhnwetterlage hatte man eine schöne Fernsicht, die bis zu den Alpen reichte. Zur Freude der Wanderschar, reichte der Wanderführer den durstigen Seelen einen leckeren Schnaps. Die zunächst vorherrschende Bewölkung wich und zunehmend wurde es sonniger und wärmer.



In Gruorn – vor der Stephanuskirche

In ehemaligen Dorf Gruorn angekommen, wurde die Stephanuskirche mit ihren schönen Fenstern und das ehemalige Schulhaus mit seinem kleinem Museum besucht. Für die Gruppe war es nur schwer zu verstehen, wie mit den Dorfbewohner in den 1930´ziger Jahren umgegangen wurde. Ihr Dorf wurde praktisch über Nacht der Erweiterung des Truppenübungsplatzes durch die Nationalsozialisten geopfert.

Während einige die dortige Gastronomie im ehemaligen Schulhaus versuchten, genossen andere ihr Rucksackvesper.

Nach der ausgiebigen Stärkung ging es weiter über den Übungsplatz, durch das Obere Böttental bis hinein nach Auingen zum Biosphärenzentrum Schwäbische Alb im ehemaligen Alten Lager.

Dort erhielten die Wanderer einen Kopfhörer und konnten sich ungestört den zahlreichen, informativen und unterhaltsamen Exponaten zum Thema ehemaliger Truppenübungsplatz und Biosphärenggebiet widmen.

Gegen 17.30 Uhr trat man dann über Bitz nach Winterlingen die Heimfahrt an. Die Abschiedsworte des Wanderführers quittierte die Wanderschar mit einem kräftigen Applaus.

Ingrid Erath, Schriftführerin